

Impuls vom
02.01.02

Ich habe keine Zeit. Um Gott kümmere ich mich später, wenn ich älter bin.

Problem: "Ich habe keine Zeit!" - das ist wohl eine der häufigsten Aussagen des modernen Menschen. Dabei haben wir alle gleich viel Zeit. Vielleicht sollten wir besser sagen: "Dafür will ich mir keine Zeit nehmen." Denn jeder hat so viel Zeit, wie er für die verschiedenen Lebensbereiche einplant.

Vergessene Zeit

Wie viele Tage in unserem Leben haben wir verbracht, ohne darüber nachzudenken, ob wir die Zeit dafür haben oder nicht!? Das Fatale ist, daß wir die Zeit oft vergessen, wenn wir sie haben. Wir sollten nie vergessen, daß Zeit das Kostbarste ist, was wir besitzen.

Zeit ist Gnade

Zeit ist eine Leihgabe Gottes. Gnade bedeutet fürsorgende Zuwendung. Gott leiht uns wohlwollend Zeit. Was machen wir damit? Wir können Gott dafür danken und Ihn fragen, welche Vorstellungen Er von unserem Umgang mit der Zeit hat. Er hat die beste Gebrauchsanleitung. Wir müssen auch bedenken, daß der Mißbrauch dieser Leihgabe schlimme Folgen haben kann.

Das Ende der Zeit ist der Tod

Unsere Zeit mündet in die Ewigkeit. Bestimmte Dinge können wir nur in der Zeit erledigen. Hier werden auch die Weichen für die Ewigkeit gestellt. Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart. Deshalb warnt Gott: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!" (Hebräer 3,15). Wer sich keine Zeit für Gott nimmt, für den wird sich Gott auch "keine Zeit" nehmen. Das ist das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann.

Zeit liegt in Gottes Hand

Niemand weiß, wann seine Zeit abgelaufen ist, denn die Zeit eines jeden Menschen liegt allein in Gottes Händen. Deshalb sollten wir heute nach Gott fragen und unsere Zeit nach seinen Vorgaben nutzen. Das Neue Testament zeigt uns, wie das geht. Beginne doch einfach mal darin zu lesen!

Zitat:

Uns steht nie eine andere Zeit zur Verfügung als die gegenwärtige.
C.H. Spurgeon

Bibeltext:

Seht zu, wacht! Denn ihr wißt nicht, wann die Zeit ist.
Markus 13,33